

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1826

104 (30.12.1826) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den

Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 104. Samstag den 30. December 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) zu Berghausen an den im ersten Grad für mündtod erklärten Johann Musgung, auf Mittwoch den 3. Jänner 1827 auf dem Rathhause zu Berghausen.

(2) zu Durlach an den in Gant erkannten Konrad Kammerer, Goldarbeiter, auf Donnerstag den 4. Januar 1827. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzley. Zugleich wird über die Wahl eines Kuratormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt.

(2) zu Söllingen an den in Gant erkannten Konrad Weiß, auf Donnerstag den 4. Januar 1827. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzley. Zugleich wird über die Wahl eines Kuratormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Goldscheuer an die in Gant erkannte Ehefrau des Johann Krieg, auf Mittwoch den 24. Jänner 1827 Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Zunsweier an den in Gant erkannten Bürger Franz Bind auf Montag den 29. Jan. 1827. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(1) zu Huttenheim an den in Gant erkannten Joseph Weiz auf Mittwoch den 24. Januar l. J. Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzley.

(1) zu St. Leon an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Johann Müller auf Montag den 22. Januar l. J. Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzley. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim.

(2) zu Rheinbischoffsheim an die in Gant erkannte Henriette Magdalena Strohlin, auf Montag den 8. Jänner 1827 früh 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei.

Mündtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mündtode erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Durlach.

(1) von Berghausen dem Johann Musgung, dessen Aufsichtspfleger, der Bürger Jakob Wagner von da ist. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) von Unterharmersbach dem ledigen Bürgersohn Jakob Schwarz dessen Aufsichtspfleger Webermeister Mathias Gutmann von da ist. Aus dem.

Landamt Karlsruhe.

(1) von Liedolsheim dem Jung Michael Moos, dessen Aufsichtspfleger Martin Moos von da ist. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) von Lahr dem Steinhauer Jakob Dfenmüller, dessen Pfleger Johann Leser von hier ist. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) von Niefern dem Schmidtmeister Mathias Lindemann, dessen Beistand Zimmermann Jakob Lehr von da ist.

(3) Durlach. [Bekanntmachung] Durch vollzugreifen Beschluß vom 21. November wurde nach eingeholtem Gutachten der geeigneten Behörden

die Zollverwalter Zipselsche Wittwe von Durlach wegen Alters- und Geisteschwäche entmündigt, und ein aus den hiesigen Stadtraths-Mitgliedern F. Birk, Weisert und Kraft bestehendes Pflegschafts-comité ernannt, welchen die ordnungsmäßige Verwaltung des Vermögens wie die gehörige Versorgung derselben übertragen worden ist. Da nun die Zollverwalter Zipselsche Wittwe keine rechtsgültige Verbindlichkeit mehr eingehen kann, so wird ihre Entmündigung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und zugleich diejenigen welche in die Vermögensmasse Schulden aufgebracht, bei Vermeidung doppelter Zahlung an niemand anders als die ernannte Vormundschaft Zahlung jeweils zu entrichten.

Durlach den 11. December 1826.
Großherzogl. Oberamt.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) von Schwaighausen der Johann Georg Striegel, welcher sich schon über 20 Jahre als Schussergesell in die Fremde begeben, und die letzte Nachricht unterm 9. April 1820 aus Herzogenbusch in Holland von sich hören ließ, dessen anerkanntes Vermögen in ungefähr 400 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(1) von Donaueschingen der ledige 34 Jahr alte Joseph Schwengle, welcher bereits seit 13 Jahr von Haus abwesend und seit sechs Jahren nichts mehr von demselben in Erfahrung gebracht worden, dessen Vermögen in beiläufig 1000 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Müllheim.

(1) von Neuburg der seit 15 Jahren von Haus abwesende Schuster-Gesell Xaver Memminger, dessen Vermögen in etwa 1000 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Neustadt.

(2) von Reiskelfingen der Lucas Herrmann, welcher schon seit 30 Jahren, unbekannt wo, von Hause abwesend ist, dessen unter Verwaltung stehendes Vermögen in 448 fl. 15 kr. besteht.

(1) Triberg. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem der Soldat Innozenz Kaiser von Schonach sich der öffentlichen Aufforderung vom 20. May v. J. ungeachtet zur Übernahme seines Vermögens dahier nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr als verschollen erklärt, und sein Vermögen den Be-

kannten Erbberechtigten gegen Sicherheitsleistung überlassen werden.

Triberg den 18. December 1826.
Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Pforzheim. [Vorladung und Fahndung.] Der ledige Johann Jakob Klein von Langensteinbach, welcher des Verbrechens der Verwundung beschuldig ist, und sich seit dem bezüglichen Vorfall von Hause entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, längstens binnen 3 Wochen a dato sich bei hiesigem Oberamt oder seiner Heimathsbehörde zu stellen und über die gegen ihn erhobene Beschuldigung zu verantworten, widrigenfalls in contumaciam gegen ihn verfahren werden wird. Zugleich ersuchen wir sämtliche respect. Behörden auf diesen Menschen, welcher überhaupt ein herumziehendes Leben führt und sich vorzüglich mit Korbmachen und Pfannenfließen abgiebt, und schwerlich eine besondere Legitimation als etwa einen Heimathschein bey sich führen wird, strenge fahnden, und ihn auf Betreten wohl verwahrt hieher liefern zu wollen, zu welchem Zwecke wir das Signalement desselben anfügen.

Pforzheim den 21. December 1826.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Derselbe ist 23 Jahre alt, 5' 7" groß, Gesichtsfarbe rund, Farbe gesund, Statur stark, Haare dunkelbraun, Nase groß, Mund groß, Kinn rund. Er trug einen blautüchernen Wamms, Hofen von hänsenem Tuch, Halbstiefel und eine blautüchene Kappe.

(2) Durlach. [Diebstahl.] Dem Ferdinand Maier, Bürger zu Grünwettersbach, wurden in der Nacht vom 16 auf den 17. d. M. nach der erst heute eingekommenen Anzeige, nachbeschriebene Effecten entwendet, als:

16 Mannshemder mit F. M. bezeichnet.

12 Weiberhemder mit C. L.

3 ditto mit R. M.

1 hänsenes Leintuch mit C. L.

2 werkene Leintücher mit C. L.

2 kölschene kleingesteinte Ueberzüge mit C. L.

2 werkene Tischtücher mit C. L.

2 ditto mit R. M.

8 werkene Handtücher mit C. L. bezeichnet.

24 B gehedelten Hanf in Rollen, und endlich

60 Ellen noch nicht ausgewaschenes hänsenes Tuch. Dies wird der Fahndung wegen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Durlach den 23. October 1826.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Wolfach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. dieses wurden dem Bierbrauer Lorenz Straub dahier aus seiner Wohnstube nachstehende Effecten gestohlen:

- 1) Ein grün melirter noch bereits ganz neuer Ueberrock mit Knöpfen vom nämlichen Tuche.
- 2) Ein neues Kamisol von Circassienne.
- 3) Ein rothes Schnupftuch mit blauen Enden.
- 4) 22 Manns- und Weiberhemden, größtentheils neu mit L. S. und M. N. bezeichnet und frisch gewaschen.
- 5) Eine blau tückene halbabgetragene Ruffenkappe mit einem ledernen Schild.
- 6) Ein Kinderteppich von rothem Schweizerzeug noch ganz neu.
- 7) Ein ditto weißvöllener.
- 8) Ein Paar graue Weiber-Strümpfe von Wollen.
- 9) Eine Sammet-Kappe mit einer blaulichten Einfassung von Pelz und einem ledernen Schild.

Sämmtliche Großherzogliche resp. Polizeibehörden werden um Mitwirkung zur Auffindung des Diebes und der gestohlenen Effecten, und im Betretungsfalle um dessen oder deren Anherlieferung geziemend ersucht.

Wolfach den 18. December 1826.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Bühl. [Straßenraub.] Am Montag den 18. d. M. Abends zwischen 6 und 8 Uhr wurde Felix Schneider und seine Ehefrau von Balzhofen auf dem Heimwege zwischen hier und Bimbuch von 2 unerkannten Puscheln angegriffen, gefährlich mißhandelt, und der Frau der linke Rocksaack weggeschnitten, worin sich in einem blau samoisenen mit einer Schnur zugebunden gewesenen Beutel 30 fl. befanden. Das Geld bestand aus 6 Kronenthalern, und 24 und 6 kr. Stücken, zwölf Gulden davon, worunter 3 Kronenthaler, waren noch besonders in einem beschriebenen Papier, welches schon zum Backen eines Kuchens benützt worden war, eingewickelt. In dem weggeschnittenen Sacke befanden sich ferner 2 messingene Farb-Zeichen, in der Größe eines Kupferkreuzers, wahrscheinlich mit No. 37. bezeichnet. Aus dem rechten Rocksaack wurde der angegebenen Frau ein weiß baumwollenes Nestuch mit einem blauen Kranz, und aus dem bei sich gehaltenen Korbe eine Serviette mit weißen Rippen, in welche 3 St. Butter eingewickelt waren, geraubt. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, zur Entdeckung der geraubten Gegenstände, so wie der Besitzer, sorgfältig mitzuwirken, und die etwa sich ergebenden Inzichten bald gefälligst anher mitzuteilen.

Bühl den 20. December 1826.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Unträge.

(1) Durlach. [Ziegelhütteversteigerung.] Die Ziegler Jakob Heinrich Liedische Wittwe ist gesonnen im Einverständniß ihres Beistands und sämmtlich majorennen Kinder, ihre Ziegelhütte bei der Obermühle dahier, bestehend in der Hütte, in welcher zwei geräumige Wohnungen, und Speicher ober derselben, dem Brinnofen, in welchem 1400 Stck rothe Waare nebst 18 Fuder Kalk gebrannt werden können, wobei 1400 Ziegelbrettlein und übrige Requiriten, nebst dabei befindlichen Scheuer, Waschaus und 4 Schweinställen, sodann 2 Viertel Gemüsgarten mit 30 tragbaren Obstbäumen, auf Montag den 15. Januar 1827 Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause unter annehmbare Bedingungen, die am Steigerungstage näher bekannt gemacht werden, öffentlich versteigern zu lassen. Die Liebhaber zu ersagter Ziegelhütte können solche und die schöne Lage derselben inzwischen drauenscheinigen und sich gedachten Tag bei der Steigerung einfinden.

Durlach den 24. December 1826.

Oberbürgermeisteramt.

(1) Gondelsheim. [Fruchtversteigerung.] Bis Donnerstag den 18. Januar 1827 Morgens 9 Uhr werden:

- 1) von dem Speicher des herrschaftlichen Pächters Christian Funk auf dem Erbbeerhof 200 Malter Dinkel 1824r Gewächs, und
- 2) von dem Speicher des herrschaftlichen Pächters Martin Funk auf dem Hof Heimbronn 150 Malter Dinkel, ebenfalls 1824r Gewächs

öffentlich versteigert.

Die Liebhaber werden eingeladen, auf die bestimimte Zeit, bei der unterzeichneten Stelle sich einzufinden.

Gondelsheim den 22. December 1826.

Großh. Badische Verwaltung.

(1) Karlsruhe. [Wiesenversteigerung.] Infolge Erlasses hochpreklicher Oberforstcommission vom 9. September d. J. No. 6346 werden Samstags den 13. Jänner 1827 die sogenannte Insel oder Aubiegelwiesen, von beläufig 8 Morgen Forchheimer Banns, öffentlich versteigert; die Kaufslustigen werden dazu eingeladen, und können sich früh um 9 Uhr zu Forchheim im Gemeindebause einfinden.

Karlsruhe den 21. December 1826.

Großh. Forstverwaltung.

(3) Rastatt. [Waldverkauf.] In Gemäßheit hoher Verfügung der Großherzoglichen Oberforstcommission vom 10. November d. J. No. 7825 wird der in ungefähr 88 Morgen bestehende herrschaftliche Obwabismurwald, Stollhöfer Forst, Freitag den 5. Januar 1827 wiederholt öffentlich versteigert werden. Die Steiglustigen werden anmit

eingeladen, an gedachtem Tage Vormittags 10 Uhr mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, in dem Wirthshause zum Adler in Schwarzach sich einzufinden. Rastatt den 18. December 1826.

Großh. Oberforstamt.

(3) **Scherzheim.** [Wirthshausversteigerung.] Dienstag den 16. Jänner 1827 Vormittags um 10 Uhr läßt Jakob Schoch seine hier im Dorfe Scherzheim stehende zweistöckige Wirthsbehausung zur Blume, sammt Scheuer und besonders stehenden Stallungen für 30 Pferd, nebst Hof, Gemüß- und Baumgarten unter sehr annehmblichen Bedingungen, als ein Eigenthum öffentlich versteigern. Dieselbe liegt an der Hauptstraße und ist der Mittelpunkt zwischen Rehl, Rastatt und Baden, der Platz und die Lage ist sehr schön u. bequem, und kann sehr leicht auch zu einem andern Gewerbe eingerichtet werden. Wozu man die Liebhaber höflich einladet.

Scherzheim den 19. December 1826.

Spielmann, Vogt.

Bekanntmachungen.

(2) **Lahr.** [Verlorne Obligation.] Es ist eine Obligation über 70 fl. ausgestellt von Johann Fischer von Kürzell an die Kaufmann Walter'sche Wittwe dahier, abhandelt gekommen. Das Kapital ist bereits abbezahlt, und es wird daher die erwähnte Obligation für erloschen erklärt, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lahr den 20. December 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

Neues Gesetz-Blatt.

Vom ersten Januar 1827 an

wird von Großherzoglicher Steuer-Direction zu Karlsruhe, ein neues Gesetz-Blatt, welches alle Gesetze, Verordnungen und Instructionen der Steuer-Verwaltung enthält, herausgegeben.

Der Verlag dieses offiziellen Blattes ist der unterzeichneten Handlung gnädigst übertragen worden. Dasselbe erscheint so wie die Materialien zur Füllung eines halben Bogens hinreichen, und früher, wenn die Verordnungen eilend sind.

Der Preis wird am Schluß jeden Jahres mit $\frac{1}{2}$ kr. per Quartblatt berechnet, wozu per Exemplar jährlich 30 kr. Expeditions-Gebühr kommen.

Dieses Gesetz-Blatt kann bey allen Großherzoglich Badischen Postbehörden durch die Briefpost bezogen werden und es wird jedem Handelsmann nicht ohne Vortheil seyn, wenn er auf diesem Wege alle in Zoll-, Accis- u. Sachen ergehenden Verordnungen auf das Schnellste erfahren kann; wir müssen jedoch die Bitte beifügen, daß die Bestellungen bey den Großherzoglichen Postbehörden in möglichster Bälde gemacht werden, indem hiernach die Auflage bestimmt wird, und spätere nicht mehr berücksichtigt werden können.

Karlsruhe, Ende Decbr. 1826.

Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 23. Dec. 1826.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brottare.				Karlsruhe		Durl.		Fleischtare.		Karlsru.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Ps.	Stb.	Pf.	z.	Ps.	Stb.	Pf.	z.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.	kr.
Das Malter Neuer Kernen	—	—	—	—	6	—	Ein Weck zu 1 kr. hält	—	7 $\frac{1}{2}$	—	8 $\frac{1}{2}$	Das Pfund Ochsenfleisch	7	7	—	—	—	—	—	—
Alter Kernen	6	22	5	52	6	30	dito zu 2 kr.	—	15	—	17 $\frac{1}{2}$	Gemeines	6	5	—	—	—	—	—	—
Weizen	5	52	5	52	—	—	Weißbrot zu 6 kr. hält	1	16	1	21	Rindfleisch	5	5	—	—	—	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod zu 4 $\frac{1}{2}$ kr. hält	2	—	—	—	Kuhfleisch	5	—	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	4	—	4	—	4	—	dito zu 9 kr.	4	—	—	—	Kalbsteisch	6	6	—	—	—	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 6 kr. hält	—	—	2	19	Käufstingel	—	—	—	—	—	—	—	—
Serfen	3	20	3	20	4	—	zu 10 kr. hält	—	—	5	6	Hammelf.	6	6	—	—	—	—	—	—
Haber	2	40	2	40	2	30	—	—	—	—	—	Schweinefl.	6	6	—	—	—	—	—	—
Weißkorn	4	16	4	16	5	15	—	—	—	—	—	Ochsenzung	8	7	—	—	—	—	—	—
Erbfen d. Gr.	—	—	—	—	—	48	—	—	—	—	—	Ochsenmaul	8	—	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	48	—	—	—	—	—	1 Ochsenfuß	8	8	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Kalbskopf	24	16	—	—	—	—	—	—

(Viktualien - Preise) Rindschmalz das Pfund 20 kr. — Schweineschmalz 15 kr. — Butter 14 kr. Lichter, gegossene 16 kr. — Seife 12 kr. — Unschlitt der Ent. 16 fl. 7 Eper 8 kr.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.